
Nr.: 129/2023

■ Dezernat	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	10.05.2023
■ Beteiligung	Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach	
■ Verfasser/-in	Nestle, Wolfgang	
■ Telefon	07622 3904-49	

Beratungsfolge	Status	Datum
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	21.06.2023

Tagesordnungspunkt

Erster Zwischenbericht 2023 Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

1. Übersicht, Zusammenfassung

In der Anlage wird der erste Zwischenbericht des EB Heime über den wirtschaftlichen Stand zum 31.03.2023 und das prognostizierte Ergebnis für das Jahr 2023 vorgelegt. Die Lage ist leider dramatisch schlecht. **Es wird ein negatives Ergebnis nach derzeitigem Stand i.H. v. ca. 2,2 Mio. EUR prognostiziert.**

Die Gründe für das schlechte Ergebnis liegen ganz überwiegend am Ergebnis der Markus-Pflüger-Zentren mit den neuen Einrichtungen in Hausen und Schliengen.

Die Prognoseergebnisse im Einzelnen:

Einrichtung	Prognoseergebnis in EUR
MPZ mit Schliengen und Hausen	- 2.000.000,00
PML	- 211.000,00
Rheinweiler	75.000,00
AD	- 47.000,00
Summe EBH	- 2.183.000,00

Die Betriebsleitung wird alle Maßnahmen ergreifen um den prognostizierten Verlust für den EB Heime insgesamt weitest möglich zu begrenzen und um im Folgejahr 2024 zumindest im laufenden Betrieb ausgeglichene Betriebsergebnisse erwirtschaften zu können.

1. Allgemeine Angaben

Die Erstattungen aus dem Corona-Rettungsschirm sind seit dem 01.07.2022 und die Erstattungen für die Corona-Tests sind seit dem 01.03.2023 weggefallen.

Energiemehraufwendungen werden (teilweise) für die Energieträger Gas, Fernwärme und Strom durch die Ergänzungshilfen Energie nach § 154 Abs. 3 Satz 1 SGB XI aufgefangen.

Durch die Tarifeinigung des TVöD ist dauerhaft nach Berechnungen des Kommunalen Arbeitgeberverbandes mit Mehrkosten von 11,7 % zu rechnen. Für das Jahr 2023 werden die Mehrkosten für den EBH durch den aktuellen Tarifabschluss mit 4,8 % berechnet.

Die Dezentralisierung des MPZ mit der Eröffnung der beiden Pflegeheime in Schliengen und Hausen führt zu Mehraufwendungen bei den Sachaufwendungen vor allem im Bereich der vergebenen Dienstleistungen an IngA (insbesondere im Bereich der Verwaltung, Hausmeister und der Reinigung).

Zu den einzelnen Einrichtungen:

Markus-Pflüger-Zentren mit den neuen Einrichtungen in Schliengen und Hausen

Das schlechte Ergebnis begründet sich insbesondere damit, dass die Einnahmen aus Vergütungssatz in der Prognose ca. 1,9 Mio. EUR unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes liegen.

Die Budgetansätze für die Pflegeleistungen im engeren Sinne und die Erträge aus der gesonderten Berechnung der Investitionskosten können bei einer Auslastung der Einrichtung von

96,5 % grundsätzlich erreicht werden.

Die ausgehandelten Sätze für die Unterkunft und Verpflegung sind zu niedrig. Auch bei einer Auslastung von 96,5 % verbliebe eine Differenz zum Budgetansatz von ca. 455 TEUR.

Auch die derzeitigen Vergütungssätze für die Eingliederungshilfe sind zu niedrig. Hier beträgt die Differenz zum Budgetansatz ca. 740 TEUR.

Das neue Pflegeheim in Schliengen hatte seit Eröffnung Schwierigkeiten, ausreichend Personal zu finden. Die Auslastung der Einrichtung lag daher seit Eröffnung im Schnitt unter 80 %.

In der neuen Einrichtung in Hausen ist die Auslastung von 74% im Januar auf knapp 97% im März gestiegen.

Erschwerend kommt hinzu, dass Planungs- und Beratungskosten für die Vorplanungen für das neue Haus Entegast (Fachpflegeheim) nicht aktiviert werden können, sondern im Aufwand zu verbuchen sind. Gleiches gilt für die Beratungskosten im Zusammenhang mit der Vermarktung der Heimgrundstücke des MPZ.

Um das Ergebnis zu konsolidieren, wird die Betriebsleitung folgende Maßnahmen veranlassen:

- a) Ziel ist es, in allen Einrichtungen der Markus-Pflüger-Zentren die Auslastung auf zumindest 97 % zu steigern.
Es wird nochmals intensiv untersucht, ob die ausgehandelten Sätze bezüglich des Investitionskostenanteils kostendeckend sind. Bei Beantragung des IK-Anteiles im Jahre 2022 war man zum Teil noch von anderen Rahmenbedingungen ausgegangen (z. Bsp. niedrigere Zinssätze). Bei den Bauvorhaben in Schliengen und Hausen ist leider mit steigenden Baukosten zu rechnen.
- b) Es wird voraussichtlich zum 01.09.2023 für die neuen Einrichtungen in Schliengen und Hausen zu Pflegesatzverhandlungen aufgerufen werden.
- c) Für das Haus Dinkelberg kann erst wieder ab dem 01.12.2023 zu Verhandlungen aufgefordert werden.
- d) Im Zuge der Kalkulation der Pflegesätze wird auch untersucht, ob Unwirtschaftlichkeiten in der Gesamteinrichtung vorliegen.
- e) Im 2. Halbjahr 2023 werden nach dem Rahmenvertrag SGB IX die Leistungen der Eingliederungshilfe neu kalkuliert und verhandelt.

Grundsätzlich strebt die Betriebsleitung für die Jahre 2023 und 24 an, die Lage zu stabilisieren, damit spätestens ab dem Jahr 2025 für die Einrichtungen der Markus-Pflüger-Zentren wieder ausgeglichene Betriebsergebnisse erwirtschaftet werden können.

Pflegeheim Markgräflerland

Nach derzeitigem Stand wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 211 TEUR gerechnet.

Der Grund hierfür ist, dass aufgrund des Fachkräftemangels in der Pflege die Einrichtung vermehrt Leiharbeitskräfte beschäftigen muss. Dieser Aufwand ist hochgerechnet worden auf das Jahr 2023 mit einem Betrag von 628 TEUR.

Die Betriebsleitung und Heimleitung werden versuchen, den Aufwand für die Leiharbeitnehmer zu senken, so dass noch ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erwirtschaftet werden kann.

Pflegeheim Schloss Rheinweiler

Für das Pflegeheim Schloss Rheinweiler wird ein positives Ergebnis von 75 TEUR prognostiziert.

Die prognostizierten Personalaufwendungen liegen 61 TEUR unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes, die Sachaufwendungen liegen 37 TEUR unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes.

Ambulanter Dienst

Es wird ein Verlust in der Größenordnung von 47 TEUR prognostiziert.

Es wird in diesem Jahr zu Pflegesatzverhandlungen aufgerufen. Es ist daher mit einer Steigerung der Erlöse aus den Vergütungssätzen zu rechnen. Die Betriebsleitung geht daher davon aus, dass ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erwirtschaftet werden kann.

Der Zwischenbericht wird in der Sitzung erläutert.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

Tobias Spreter
Betriebsleiter EB Heime

- Anlagen
 - Erster Zwischenbericht EBH 2023